

Protokoll

aufgenommen über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, den 12.05.2011.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Anwesend:

Hennerbichler Alfred (Vorsitzender – Bürgermeister)

Grünstäudl Johann

Hechinger Adelheid

Fichtinger Heinrich

Kropfreiter Franz

Pfeiffer Christian

Stieger Margit

Huber Johannes

Hinterndorfer Helmut

Stiedl Veronika

Steininger Herbert

Penz Thomas

Frühwirth Martin

Reichard Reinhold

Kitzler Manfred

Huber Franz

Holzmann Franz

Hohl Johann

Entschuldigt:

Rametsteiner Johann

Nicht entschuldigt:

Schriftführer:

Huber Gerhard

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 14.03.2011
2. Information – Klimabündnis
3. Resolution – „Nein zur Errichtung eines tschechischen Atommülllagers in Grenznähe“
4. Resolution – „Raus aus Euratom“
5. Arbeiten/Anschaffungen – Motorik-/Sensorikpark/Ruinentafeln
6. Freiwilligen-Ehrung 2011
7. Gebarungsprüfung – Prüfungsausschuss – 19.04.2011
8. EVN-Energieliefervereinbarung – Strom
9. Entwidmung – öffentliche Wegparzellen
10. Fassadenarbeiten – Amtshaus
11. Wasserleitung – Betriebsgebiet (Trassenänderung)
12. Errichtung einer Fischteichanlage
13. Gehsteig – Neustifterstraße
14. Diverse Informationen (grundbücherliche Durchführung KV Fichtinger, Straßenbauarbeiten 2011, Blühendes Niederösterreich, EVN Powerteam Wettbewerb, Kirtage 2012,)

Die Sitzung ist öffentlich!

Zu Beginn der Sitzung bringt der Bürgermeister folgenden Dringlichkeitsantrag ein und begehrt die Aufnahme dieses in die heutige Sitzung:

Photovoltaik auf abwassertechnischen Anlagen (Kläranlagen)

Beschlüsse

Der eingebrachte Dringlichkeitsantrag wird einstimmig zur Behandlung angenommen und der begehrte Punkt in die Sitzung aufgenommen (TOP 15). Er wird im Verlauf der Sitzung vor TOP 14 behandelt.

TOP 1:

Das Sitzungsprotokoll des öffentlichen Teils der letzten Gemeinderatssitzung (14.03.2011) wurde an alle Gemeinderäte versandt. Da keine Einwände erhoben werden, gilt es somit als genehmigt. GR Franz Kropfreiter (FPÖ) war bei dieser Sitzung nicht anwesend – daher fehlt seine Unterschrift als Protokollunterfertiger.

TOP 2:

Frau DI Petra Schön (Klimabündnis NÖ) und Frau Elisabeth Wagner (Umweltberatung NÖ) referieren zum Thema „Beitritt der Marktgemeinde Arbesbach zum Klimabündnis NÖ“ bzw. Programme der Umweltberatung NÖ. 336 NÖ-Gemeinden sind bereits Klimabündnis-Gemeinden und arbeiten in Kooperation mit der Umweltberatung NÖ zusammen. Das Klimabündnis wurde 1990 gegründet, seit 1993 ist auch das Land NÖ Partner dieser Institution. Ziele sind u. a. die Halbierung der CO₂-Emissionen und die finanzielle Unterstützung zur Erhaltung des südamerikanischen Regenwaldes. Die laufenden Kosten für die MG Arbesbach würden sich auf ca. € 500,-/Jahr belaufen. Es gibt keinen direkten Maßnahmenkatalog für die Beitrittsgemeinden – der Austritt ist wieder jederzeit möglich – die Aktionen sollen gemeindespezifisch abgestimmt werden. Direktförderungen durch das Klimabündnis sind nicht möglich, es soll vielmehr eine Bewusstseinsbildung der Gemeindebürger stattfinden. Es müsste sich ein Arbeitskreis mit einer Ansprechperson finden, die sich dann laufend zu „Projektbesprechungen“ trifft.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Da erst durch dieses Referat das „Klimabündnis“ genauer erklärt wurde, sollen die Gemeinderäte für sich die „Für“ und „Wider“ abwägen. Eine Beschlussfassung über einen Beitritt (oder auch nicht) wird in einer der nächsten GR-Sitzungen gefasst.

Beschluss:

Diese Vorgangsweise wird einstimmig angenommen.

TOP 3:

Antrag der SPÖ Arbesbach.

Siehe Beilage 1!

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der Resolution möge zugestimmt werden. Nach einigen Wortmeldungen wird der Resolutionstext abgeändert/gekürzt, da sich die Frage von zusätzlichen Anforderungen ohnehin nicht stellt, weil wir ein Atommülllager grundsätzlich nicht wollen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4:

Siehe Beilage 2!

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Das gleichnamige Volksbegehren hatte in Arbesbach mit ca. 7 % die zweithöchste Beteiligung im Bezirk Zwettl. Nach der Katastrophe in Japan ist die negative Einstellung gegen die Atompolitik natürlich weiter gestiegen. Der GR möge daher der Resolution zustimmen – Empfänger ist hier das Bundeskanzleramt, BK Werner Faymann.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5:

Der Verschönerungs- und Dorferneuerungsverein Arbesbach plant die Errichtung eines Motorikparkes im „Busserlpark“-Areal und daran anschließend im Badeteichbereich die Installation eines Sensorikparkes. Ebenso sollen auf der Aussichtsplattform der Burgruine Arbesbach Informationsstafeln (Folie auf Alu mit Glasschutz) angebracht werden, die die nicht mehr zeitgemäßen Orientierungsblätter ersetzen sollen. Die Kosten für diese drei Projekte belaufen sich nach derzeit vorliegenden Kostenvoranschlägen auf ungefähr € 20.000,--. Diese Anschaffungen werden durch die NÖ Dorf- und Stadterneuerung gefördert (zwischen 20 und 30 %). Antragsteller für die Fördermaßnahmen ist die MG Arbesbach, die sich natürlich auch an der Finanzierung beteiligen muss.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Da diese Einrichtungen sowohl die Einheimischen als auch Gäste ansprechen sollten, hat der GV eine Förderhöhe von 25 % der Kosten vorgeschlagen. Zudem soll der neue Obmann des Verschönerungs- und Dorferneuerungsvereines Arbesbach, Wolfgang Frühwirth, motiviert werden. Die Rechnungsabwicklung erfolgt über die MG Arbesbach (Antragsteller), der Verschönerungsverein Arbesbach und die NÖ Dorf- und Stadterneuerung überweisen ihren Anteil auf das Gemeindekonto.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6:

Es wurde nochmals die Idee des Freiwilligenjahres 2011 aufgegriffen - daher sind für die Freiwilligenzählung im Herbst 2011 insgesamt 22 Personen vom Gemeindevorstand vorgeschlagen worden. Die Feier soll im kleinen Rahmen im Sitzungssaal durchgeführt werden. Als Anerkennung werden durch den Bürgermeister Dankesurkunden der NÖ LR und eine Fleece-Weste (€ 28,-je Stück) überreicht.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge dieser Personenliste zustimmen und die eher schlichte Ehrung befürworten. Nach kurzer Diskussion wird die Liste noch um einen Namen ergänzt. *Siehe Beilage 3!*

Beschluss:

Der Antrag wird bei einer Stimmenthaltung (Franz Kropfreiter) angenommen.

TOP 7:

Prüfungsausschuss-Obmann Mag. Reinhold Reichard erläutert das Ergebnis der angesagten Gebärungsprüfung vom 19. April 2011. Demnach beträgt der Kassenistbestand per 13.04.2011 € 215.785,43 - zusätzlich sind Rücklagenbildungen (Abwasserbeseitigung, Abfertigungen) von € 99.843,55 vorhanden. Bei einer Zahlung an die Fa. Aichinger (Obst für den Kindergarten Arbesbach) wurde eine Doppelüberweisung in Höhe von € 24,-- festgestellt. Ansonsten konnten keine Beanstandungen eruiert werden.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Nachdem die Doppelüberweisung bereits korrigiert wurde (€ 24,-- wurden rücküberwiesen), möge der GR den vorliegenden Prüfbericht zur Kenntnis nehmen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8:

Da der Vertrag mit der EVN Energievertrieb GmbH & Co KG, Maria Enzersdorf, mit 31. Juli 2011 ausläuft, wurde eine neue Energieliefervereinbarung-Strom von dieser vorgelegt. Dieser Vertrag ist bis 31.07.2015 gültig und ergibt eine Erhöhung von € 498,--/Jahr bei gleichbleibendem Stromverbrauch (2010: 321.682 kW/h). Die gesamten Stromkosten der MG Arbesbach im vergangenen Jahr beliefen sich auf € 49.475,--.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge der Vertragsunterzeichnung zustimmen, da die Zusammenarbeit mit der EVN bis jetzt reibungslos abläuft und unter anderem Investitionen von über € 1.000.000,-- im Gemeindegebiet von Arbesbach in den Jahren 2010 und 2011 getätigt wurden/werden (Leistungslegungen in Schönfeld, Purrath, Kamp und Arbesbach). Ein eventueller Umstieg auf einen anderen Anbieter (Verbund) wird nur kurz in den Raum gestellt, jedoch sofort wieder verworfen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 9:

Bei der Trassenerstellung für die Abwasserbeseitigung Brunn wurde im Katastralgebiet von Pretrobruck festgestellt, dass ein öffentlicher Gemeindegeweg schon jahrzehntelang nur noch theoretisch vorhanden ist. Es handelt sich hierbei um einen ca. 600 m² großen Teil der Parzelle 2530/2. Die nördlichen Grundanrainer Böhm Hubert und Christa, Pretrobruck 12, würden diesen Teil übernehmen, da sie ihn ohnehin schon in Natura bearbeiten. Sie würden auch die Hälfte der Vermessungskosten übernehmen – die 2. Hälfte würde der MG Arbesbach zufallen. Diese Vorgangsweise wurde auch mit dem südlichen Nachbarn Anton Faltin, Pretrobruck 8, abgesprochen. *Siehe Beilage 4!*

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge der kostenlosen Überlassung dieses Teilgrundstückes zustimmen, da der Weg ohnehin nicht mehr vorhanden ist. Zusätzlich würde die Familie Böhm die Kanaltrasse durch ihr Grundstück 823/1 verlaufen lassen, was zu einer Verringerung der Leitungslänge beitragen würde.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10:

Da die Fassade des Amtshauses seit seiner Erbauung, 1985, nicht mehr gestrichen wurde und heuer zwei Großveranstaltungen am Hauptplatz bzw. Gemeindeparkplatz stattfinden, wurden von zwei Firmen Kostenangebote eingeholt. Um diese vergleichbar zu machen, wurden sowohl die Anstrichfläche als auch die Arbeitsleistungen gleich gestellt. Nach Berichtigung ergaben sich folgende Anbotssummen:

Fa. Eschelmüller, Harruck	€ 16.977,11	
Fa. Maurer, Annatsberg	€ 15.261,66	- € 1.715,45

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge den Auftrag über die Fassadenarbeiten am Amtshaus der Fa. Maurer erteilen. Zusätzliche Kleinarbeiten (z. Ausbesserungsarbeiten an den Fenstern) sind in diesem Angebot nicht enthalten, sollten jedoch bei Auftreten auch gleich durchgeführt werden. Die Kostenteilung zwischen Marktgemeinde und Raiba Region Waldviertel Mitte (Miteigentümer des Anwesens Arbesbach 35) soll in Anlehnung an die jährliche Betriebskostenberechnung von 3/5 zu 2/5 erfolgen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 11:

Es wurde ein Zusatzangebot über die Arbeiten für die Erweiterung der Wasserleitung beim Friedhof Arbesbach von der Fa. Swietelsky, Rudmanns, eingeholt. Dieses ist notwendig geworden, da die derzeit bestehende Leitung nicht über die notwendige Kapazität verfügt. Sollten sich, so gehofft wird, Firmen im neu geschaffenen Betriebsgebiet ansiedeln, kann es zu Wasserknappheit in den folgenden Gebäuden kommen. Außerdem soll entlang der LB 119 ein Hydrant installiert werden, der über eine ausreichende Wasserversorgung im Brandfall verfügen sollte. Das Angebot wurde von der Fa. Hydro-Ingenieure, Krems-Stein, geprüft, die Kosten werden im laufenden WVA-Projekt mitgefördert.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge der Erweiterung zustimmen, da diese sinnvoll ist und in späterer Folge nicht mehr so kostengünstig durchgeführt werden kann.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 12:

Antrag der SPÖ Arbesbach.

Die Anlage eines Fischteiches in Arbesbach wird grundsätzlich sehr begrüßt. Es stellt sich jedoch die Frage der Pflege, der Manipulation, der vorgeschriebenen Auflagen, des Kaufpreises und natürlich auch des Standortes. Folgende eventuelle Möglichkeiten stehen zur Diskussion:

Östlich des Badeteiches – Föger Alois und Renate

Südlich des Friedhofes – Reichard Reinhold, Kerschbaummayr Roman und Hermine

Westlich des Anwesens Brunn 24 (Pfister) – Atteneder Johann und Waltraud, Waldbauer Rosa

Süd-westlich des Anwesens Etlas 18 („Kreuzeder“-Hahn) – Haider Josef, Hohl Kurt

Es wurde jedoch noch mit keinem Grundeigentümer Kontakt aufgenommen.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der Plan soll weiter verfolgt werden, die Grundeigentümer sind zu kontaktieren, Alternativmöglichkeiten wie z. B. die bereits bestehenden „Niglheim-Teiche“ der Familie Malina-Altzinger in der KG Schwarzbau (Marktgemeinde Altmelon) sind auszuloten. Nach Konkretisierung der Möglichkeiten wird dieser Vorschlag wieder in einer GR-Sitzung behandelt.

Beschluss:

Diese Vorgangsweise wird einstimmig befürwortet.

TOP 13:

Es wurden Anfragen eingebracht, ob nicht eine Möglichkeit besteht, entlang der „Neustifter“-Straße einen Gehsteig bis zum Haus Arbesbach 149, Schaffer, zu errichten. Laut vorläufiger Information durch die Straßenmeisterei Groß Gerungs, Herr Springschitz, könnten die Arbeiten wieder durch sie durchgeführt werden. Die Material- und Baggerkosten sind jedoch von der Gemeinde zu tragen. Die Summe dürfte sich nach ersten Schätzungen auf € 7.000,-- bis 9.000,-- belaufen. Auch der Anrainer Uwe Hertler, Arbesbach 73, hat seine (kostenlose) Mitarbeit in Aussicht gestellt.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Grundsätzlich muss zuerst jedoch ein Antrag an die NÖ LR, LH Pröll, gestellt werden, ob die Straßenmeisterei ihr Personal kostenlos zur Verfügung stellen darf. Sollte dieses positiv beantwortet werden, ist es sicherlich sinnvoll, dieses Projekt zu realisieren. Da auch sehr viele „Steinberg“-Kinder diese Straße für den Schulweg nutzen und eine solch kostengünstige Herstellung nicht mehr oft möglich sein wird, möge der GR diesem Vorhaben zustimmen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen, so die Arbeiten von der STM Gr. Gerungs durchgeführt werden.

TOP 15:

Bei der Fa. Hydro-Ingenieure wurde eine Berechnung der Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik-Anlagen auf den Kläranlagen Arbesbach/Kamp, Wiesensfeld und Pretrobruck in Auftrag gegeben. Laut ersten Angaben sei die Anbringung auf den beiden Kleinanlagen Pretrobruck und Wiesensfeld nicht rentabel, sehr wohl jedoch in Arbesbach. Geht man von ca. 140 m² PV-Fläche bzw. vom derzeitigen Stromverbrauch aus, speist die überschüssige Energie ins EVN-Netz ein, berücksichtigt die Förderung von 64 % und nimmt für den nicht geförderten Restbetrag ein Darlehen auf, so sollte sich die Anlage ab dem 14. Jahr positiv rechnen und über die komplette Lebensdauer einer solchen Anlage eine deutliche Ersparnis bringen. *Siehe Beilage 5!*

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

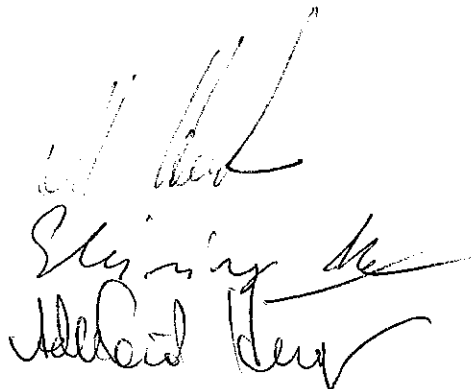
Der GR möge der Installation einer solchen Anlage auf der KA Arbesbach/Kamp zustimmen, da ein Fördersatz von 64 % nie wieder erreicht werden könnte und dies auch ein Zeichen der MG Arbesbach für Alternativenergie darstellen würde (siehe auch TOP 2). Nach sachlicher Diskussion wird beantragt, die Berechnung für die beiden anderen KA (Pretrobruck, Wiesensfeld) nochmals durchführen zu lassen. Sollte sich im Nachhinein auch hier die Möglichkeit einer Kostenersparnis herausstellen, ist die Installation einer Photovoltaikanlage bei diesen ebenfalls durchzuführen.

Beschluss:

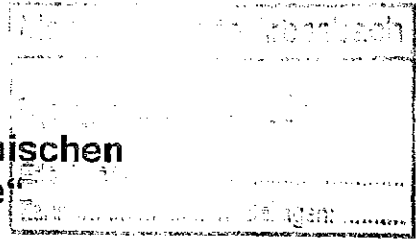
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 14:

- Der Kaufvertrag mit Herrn Fichtinger Bernhard ist nun auch grundbücherlich abgeschlossen
- Die Güterwegsanierungsarbeiten 2011 werden durch die Fa. Strabag zum selben Preis wie in den Jahren 2009 und 2010 durchgeführt (GW Obenberg bzw. Instandsetzung nach Kanalgrabungsarbeiten durch Fa. Swietelsky)
- Blühendes NÖ - Katastralgemeinden könnten sich noch bis 10. Juni 2011 anmelden
- EVN Powerteam Wettbewerb – Energiethemen können in Teamarbeiten behandelt werden – Anmeldeschluss ist der 27. Mai 2011
- Die Anzahl der Kirtage sind bis 29. Juli 2011 an die Wirtschaftskammer Wien zu melden – Treffen des Wirtschaftsbundes wird angestrebt, um über eine möglich Reduzierung auf drei Märkte zu diskutieren (dafür sollte zumindest einer „aufgewertet“ werden)
- Es wird Dank an die Führungsriege bei der Badeteichsanierung (GR Helmut Hinterndorfer und Thomas Penz) ausgesprochen
- Der Bauverhandlungstermin für das Projekt „Betreutes Wohnen“ ist der 26. Mai 2011
- Die Pfingstsammlung in der KG Arbesbach wird größtenteils von den Gemeinderäten durchgeführt (Gebietsaufteilung)


Stigling
Hinterndorfer

Stenz Kropfbrühl
Gebhard Huber



**Resolution
„NEIN zur Errichtung eines tschechischen
Atommülllagers in Grenznähe“**

Stadt/Markt/Gemeinde Arbesbach
3925 Arbesbach
PLZ Ort

—Datum—

An das
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Abteilung Umweltrecht
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

Betreff: Resolution des Gemeinderates der Stadt/Markt/Gemeinde Arbesbach
NEIN zur Errichtung eines tschechischen Atommülllagers in Grenznähe

Sehr geehrte Damen und Herren !

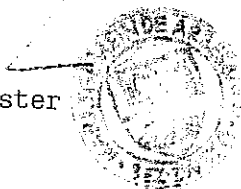
Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, in Vertretung der BürgerInnen des Landes Niederösterreich gegen das Projekt einer Atommüll-Endlagerstätte in der Nähe der Grenze zu Niederösterreich bei der Tschechischen Regierung aufzutreten und folgende Anforderung zu stellen:

- ~~Ein Standort für ein tschechisches Atommüll-Endlager hat~~
 - ~~• zumindest den Anforderungen der derzeit in Ausarbeitung befindlichen Endlager-Richtlinie der EU, sowie den neuesten technischen Erkenntnissen zu entsprechen UND~~
 - ~~• die bestmöglichen geologischen Voraussetzungen zu gewährleisten UND~~
 - ~~• im Rahmen einer wissenschaftlichen Kommission, in die auch VertreterInnen der Länder Niederösterreich und Oberösterreich sowie des Bundes einzubinden sind, laufend begutachtet zu werden.~~
- ~~Das Restrisiko für die Bevölkerung Tschechiens und seiner Anrainerstaaten durch Atommüll aus tschechischen AKWs ist auf Dauer der Lagerung so gering wie möglich zu halten. Für die Abdeckung des möglichen Schadens ist vorzusorgen. Die Umsetzung eines konkreten Endlagerprojektes setzt jedenfalls ein grenzüberschreitendes BürgerInnenbeteiligungsverfahren voraus.~~

Gemeindemäßige Unterfertigung

Gemeinderatssitzung - 12.05.2011 - TOP 3 - einstimmige Beschlussfassung
Für den Gemeinderat:

Alfred Hennerbichler, Bürgermeister



RESOLUTION für „RAUS aus EURATOM“

Die unterzeichneten GemeinderätInnen stellen ~~gemäß § ... der Geschäftsordnung des Gemeinderats der Gemeinde~~ folgenden

Resolutionsantrag:

Der Arbesbacher Gemeinderat fordert die zuständigen Mitglieder der Bundesregierung auf, im Sinne einer aktiven, glaubwürdigen Antiatompolitik den Austritt Österreichs aus EURATOM, der europäischen Atomgemeinschaft, umgehend und konsequent zu betreiben.

Begründung:

Der EURATOM-Vertrag aus dem Jahre 1957 bewirkt, dass jährlich 40 Mio. Euro (Quelle 2004) aus Österreich in die Atomenergie fließen. Die Atomenergie wäre nicht wettbewerbsfähig, wenn es Fördermittel nicht gäbe. Atomkraftwerke überschwemmen nach wie vor den Markt mit billigem Strom, der unter anderem als Pumpstrom für Speicherkraftwerke verwendet wird. Das Risiko allerdings trägt die Öffentlichkeit, da Atomkraftwerke nicht versichert sind und auch für die Entsorgung des radioaktiven Abfalls europaweit noch immer keine Lösung zur Verfügung steht. Das führt zu einer massiven Wettbewerbsverzerrung zu Ungunsten erneuerbarer Energiequellen. Das europäische Parlament hat nach wie vor keine Mitentscheidungsmöglichkeit bei der Finanzierung von Atomkraftwerken durch die EURATOM-Milliardenkredite.

Atomenergie und alle damit verbundenen ungelösten Probleme im gesamten Produktionszyklus sind kein taugliches Mittel für eine rasche und nachhaltige europäische Klimaschutzpolitik. Diese ist jedoch unumgänglich. Daher ist es längst überfällig, alle finanziellen Mittel aus der Förderung der Atomenergie abzuziehen und 1:1 der Entwicklung von Technologien zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen zuzuführen.

Die rechtliche Machbarkeit eines Ausstiegs aus EURATOM steht außer Zweifel und ist im – seit 1. Dezember 2009 geltenden Vertrag von Lissabon – ausdrücklich geregelt. Dazu die aktuelle Stellungnahme von Univ.-Prof. Michael Geistlinger (Völkerrechtler an der Universität Salzburg): „Das Protokoll 2 des Lissabon-Vertrags zur Änderung des Vertrags zu Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft – EURATOM hält fest, dass das allgemeine Austrittsverfahren des Artikel 49a EUV (Vertrag über die Europäische Union) des Lissabon-Vertrags auf den EURATOM-Vertrag erstreckt worden ist. Damit besteht ein vertraglich festgelegtes Prozedere für den Austritt Österreichs aus dem EURATOM-Vertrag.“ Die Mitgliedschaft Österreichs bei der Europäischen Union wird durch den Ausstieg aus EURATOM nicht berührt.

Gemeinderatssitzung - TOP 4 , am 12.05. 2011

Ort Datum

einstimmige Beschlussfassung!

Bitte beschlossene Resolution „Österreich – RAUS aus EURATOM“ an atomstopp (post@atomstopp.at) melden.

Für den Gemeinderat - Alfred Hennerbichler, Bürgermeister



Freiwilligenehrung 2011:

Atteneder Silvia, Arbesbach 128

Braun Albert, Kamp 27

Doubek Claudia, Arbesbach 30/1

Füger Maria, Arbesbach 8

Hahn Johann, Brunn 42

Hahn Werner, Pretrobruck 3

Hammerschmidt Christine, Arbesbach 49

Hammerschmidt Peter, Arbesbach 49

Holzmann Alois, Arbesbach 144

Holzmann Franz – sen., Purath 6

Huber Josef, Gunststraße 12, 4580 Windischgarsten

Huber Maria, Arbesbach 27

Kerschbaummayr Roman, Arbesbach 6

Klonner Martin, Arbesbach 196

Paumann Konrad, Arbesbach 135

Pichler Günther, Wiesensfeld 19, 3920 Groß Gerungs

Pichler Maria, Arbesbach 46

Pichler Walter, Arbesbach 46

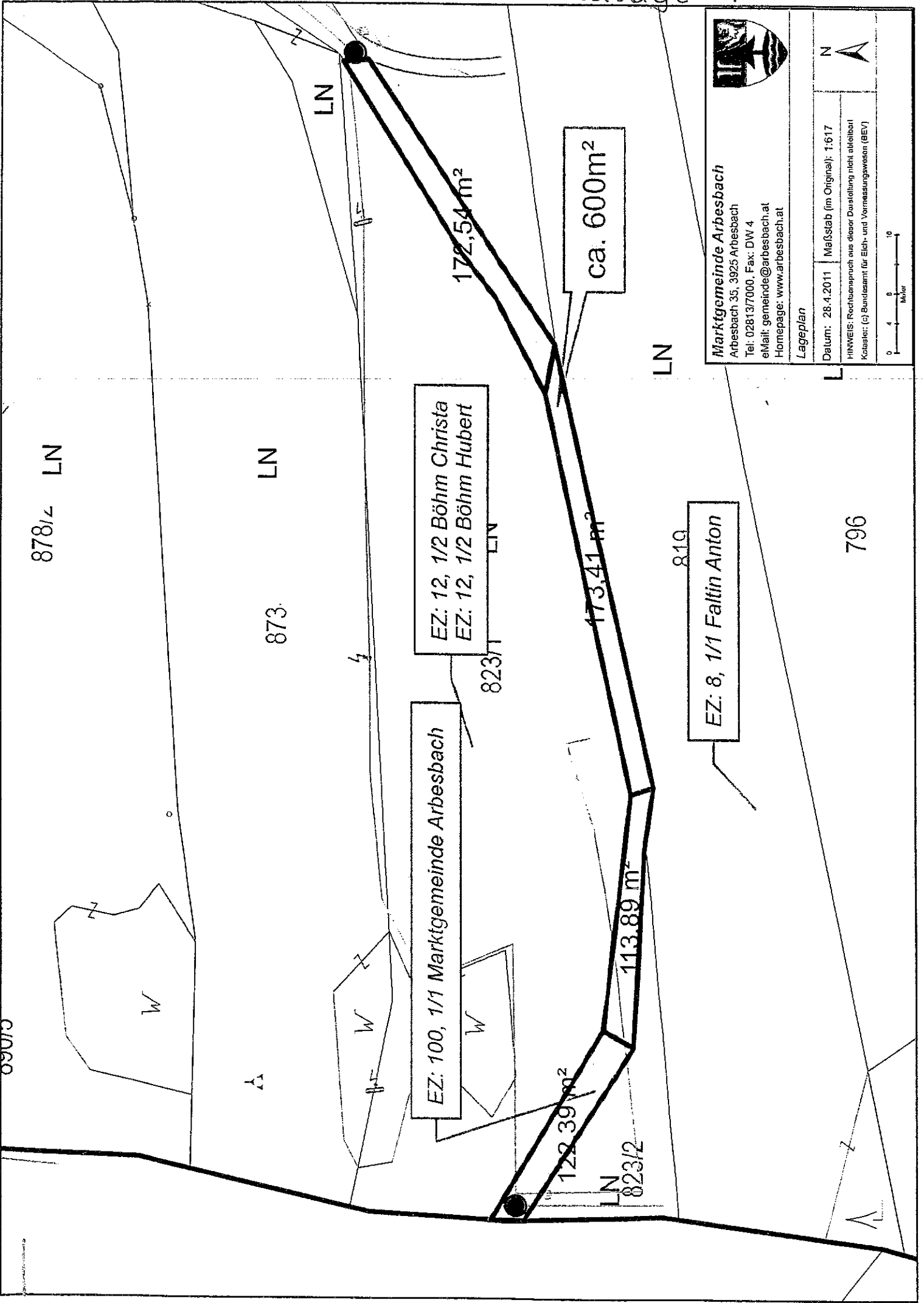
Preier Horst, Arbesbach 91

Prock Brigitte, Neustift 10, 3911 Rappottenstein

Rauch Karl, Arbesbach 137

Traxler Josef, Arbesbach 168

Wiesinger Franz, Arbesbach 22



Marktgemeinde Arbesbach
 Arbesbach 35, 3925 Arbesbach
 Tel: 02813/7000, Fax: DW 4
 eMail: gemeinde@arbesbach.at
 Homepage: www.arbesbach.at

Lageplan

Datum: 28.4.2011	Maßstab (im Original): 1:617
------------------	------------------------------

HINWEIS: Rechtsanspruch aus dieser Darstellung nicht ableitbar
 Kataster: (c) Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV)



09073

878 1/2 LN

873 LN

EZ: 12, 1/2 Böhms Christa
 EZ: 12, 1/2 Böhms Hubert

EZ: 100, 1/1 Marktgemeinde Arbesbach

823/1 LN

173,41 m²

EZ: 8, 1/1 Faltin Anton

819

796

172,54 m²

ca. 600m²

122,39 m²

113,89 m²

LN

LN

LN

LN

Kunde: Marktgemeinde Arbesbach
Anlage: PV-Anlage Kläranlage

Energieverbrauch/a:	60.000,00 kWh/a
Max. Leistung PV:	60,00 kWp
Spez. E-Kosten (-EA):	0,1000 €/kWp
Einspeisetarif EVN:	0,0817 €/kWh
Eingeverbrauchsanteil:	42,61 %
Stromvergütung:	8,9498 cent/kWh
Steigerung Energie:	4,00 %/a

Leistung PV:	20,00 kWp
Spezifische Fläche:	7,17 m²/kWp
Platzbedarf:	143,40 m²
Globalstrahlung:	1.112 kWh/m²a
Ausrichtungsfaktor:	0,95
Hinterlüftungsfaktor:	0,95
Faktor Wechselrichter:	0,95
Energieausbeute:	953 kWh/a/kWp
Energieerzeugung/a:	19.068 kWh/a
Spezifische Kosten:	2.700,00 €/kWp
Errichtungskosten:	54.000,00 €

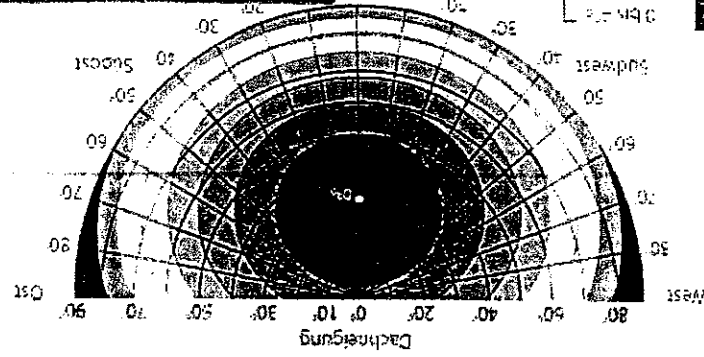
Wartung (% von Erricht.-kosten):	0,00 %
Jährl. Steigerung Wartungskosten:	0,30 %
Förderersatz KPC:	31,00 %
Förderersatz Land:	33,00 %
Förderersatz KPC und Land:	64,00 %

Marktgemeinde Arbesbach

Eingelangt am 09. MAI 2011

Erledigt am
 Zahl: **Bellagen:**

Jahr	Ertragsfaktor	Energie/a [kWh/a]	Stromvergütung [€/kWh]	Erlös/a [€]	Instandhalt. [€]	Darlehen / Kapital [€]	Zinsen [€]	Zinssatz Darlehen [%]
0								
1	100%	19.068	0,0895	1.706,56	-162,00	-19.440,00	-583,20	3,00
2	99%	18.902	0,0931	1.759,38	-166,86	-18.478,64	-554,36	3,00
3	98%	18.738	0,0968	1.813,83	-171,87	-17.440,49	-523,21	3,00
4	97%	18.575	0,1007	1.869,97	-177,02	-16.321,74	-489,65	3,00
5	97%	18.413	0,1047	1.927,85	-182,33	-15.118,43	-453,55	3,00
6	96%	18.253	0,1089	1.987,52	-187,80	-13.826,47	-414,79	3,00
7	95%	18.094	0,1132	2.049,04	-193,44	-12.441,54	-373,25	3,00
8	94%	17.937	0,1178	2.112,46	-199,24	-10.959,18	-328,78	3,00
9	93%	17.781	0,1225	2.177,85	-205,22	-9.374,73	-281,24	3,00
10	92%	17.626	0,1274	2.245,26	-211,37	-7.683,34	-230,50	3,00
11	92%	17.473	0,1325	2.314,75	-217,71	-5.879,95	-176,40	3,00
12	91%	17.321	0,1378	2.386,40	-224,25	-3.959,31	-118,78	3,00
13	90%	17.170	0,1433	2.460,26	-230,97	-1.915,93	-57,48	3,00
14	89%	17.020	0,1490	2.536,41	-237,90	255,88	7,68	3,00
15	88%	16.872	0,1550	2.614,92	-245,04	2.552,07	76,86	3,00
16	88%	16.726	0,1612	2.695,86	-252,39	5.008,81	150,26	3,00
17	87%	16.580	0,1676	2.779,30	-259,96	7.502,54	228,08	3,00
18	86%	16.436	0,1743	2.865,33	-267,76	10.349,96	310,50	3,00
19	85%	16.293	0,1813	2.954,01	-275,79	13.258,02	397,74	3,00
20	85%	16.151	0,1886	3.045,45	-284,07	16.333,98	490,02	3,00
21	84%	16.011	0,1961	3.139,71	-292,59	19.585,37	587,56	3,00
22	83%	15.871	0,2039	3.236,89	-301,37	23.020,05	690,60	3,00
23	83%	15.733	0,2121	3.337,08	-310,41	26.646,18	799,39	3,00
24	82%	15.596	0,2206	3.440,37	-319,72	30.472,23	914,17	3,00
25	81%	15.461	0,2294	3.546,85	-329,31	34.507,04	1.035,21	3,00
Summen:		430.099		63.003,32	-5.906,40			



Beilage 5